


Adolf Friedrich II., Mecklenburg-Strelitz, Herzog

## **Contributions-Edict : Gegeben zu Strelitz/ den 20. Novembr. Anno 1710**

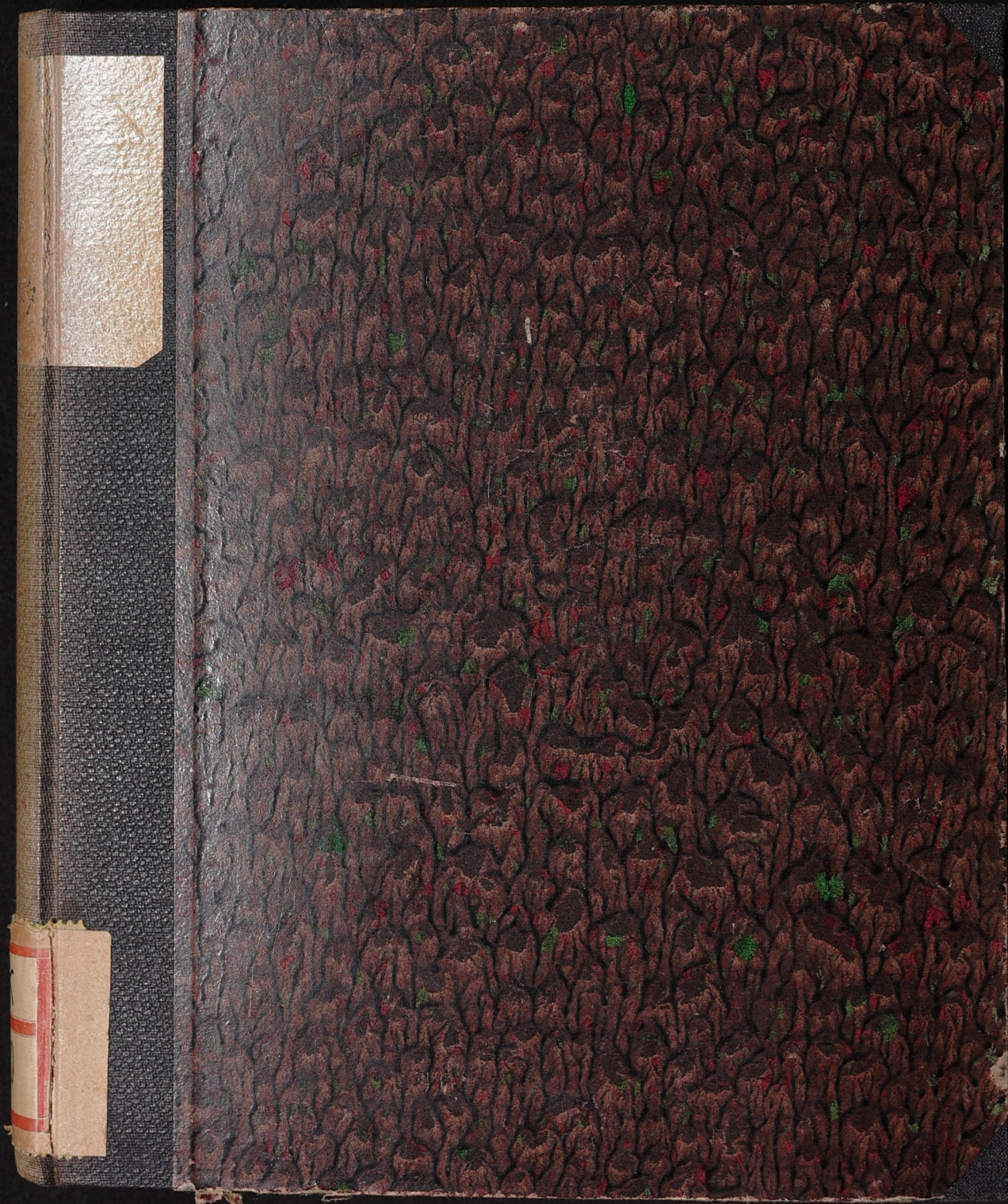
Neu-Brandenburg: Gedruckt bey Johann Christoph Zieglers Witwe, 1710

**<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1836950063>**

Druck Freier  Zugang









Medl. K.  
340



Klato: 5947

OW: 130

18. Stück UBR VOIS 1844 544

April 1936538377



MR 8.340

Therapie Chondrom-Case

Schönharz ca. 12

Prozessnr. 27865

Ordnungs-









10 24  
**Contributions=  
Edict/**

**Begeben zu Strelitz/**

den 20. NOVEMBR.

ANNO 1710.



**Neu-Brandenburg/**  
Gedruckt bey Johann. Christoph Zieglers Wittwe.



Von GOTTES Gnaden

**Wir Adolph Friederich /**

**Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden /  
Schwerin und Rügenburg / auch Grafe zu Schwe-  
rin / der Lande Rostock und Stargard  
H E R R.**

**W**egen allen und jeden Unsern Haupt- und Ampt-Leu-  
ten / Verwaltern / auch denen von der Ritterschafft / Bür-  
germeistern / Richtern und Rätthen in denen Städten / und  
sonsten allen Unseren Unterthanen / auch Stargardischen und zuge-  
hörigen Landes Eingefessenen / Geist- und Weltlichen Stan-  
des / nebst Entbietung unsers gnädigsten Grusses /  
hiemit zu wissen :

**N**achdem der / wieder die Cron Frankreich / abseiten des Reichs /  
zu Erlangung eines dermalichen raisonnablen und sichern Friedens /  
hithero geführte schwere Krieg / bekandter massen noch immer  
continuiret / mithin Uns allerdings obliget / zu solchem Behuef /  
Unser dißjähriges Contingent von Unsern Landen / denen Reichs-  
Schlüssen gemäß / ohnverzüglich beizutragen / nicht weniger  
auch die Legations-Kosten / Cammer-Zieler und andere Prästanda, welche  
denn Publico zum besten und Gemeinen Landes Sicherheit und Wolsfahrt  
gereichen / ein Unsehnliches erfordern ;

So haben Wir zu Bestreitung dessen / die fordersambste Einbringung  
der Steuern / gnädigst resolviret / und zu solchem Ende den von E. E. Ritters-  
und Landschafft vorgeschlagenen / im verwichenen Jahre gebrauchten Modum  
Contribuendi, vor dißmahl / und citra præjudicium & consequentiam be-  
liebet / und beybehalten / auch solchemnach die Einbringung der Contribution  
durch dieses offene Edict ausschreiben und publiciren wollen :

**Setzen**



## Setzen darauß / ordnen und befehlen hiemit weiter:

1. Daß alle Fürstliche Ministri, Räte / ~~Bediente~~ und Bediente / ohne Unterschied sie seyn bey Hofe / in den Städten / und auff dem Lande / von Hundert Rthlr. Besoldung Einen Thaler.

Die Fürstl. Beambte aber und andere Bediente auff denen Fürstl. Römtern und Höfen (ob sie gleich theils in loco der Hoffstatt) steuren in denen Classen, wie sie im Edict de Anno 1688. befindlich.

2. Die vom Adel und andere Land-Begüterte von ihren eigenen Gütern und Vorwerckern / so sie selbstim Gebrauch haben und administriren / oder durch ihre Schreiber administriren lassen / nach der Aus-Saat / davon in diesem Jahre der Einschnitt gewesen / wobey sie alles Unterschleiß / bey der hierin gesetzten Straffe / sich gänglich zu enthalten / von jeden Wispel barten Korns 2. Rthlr. vom Wispel weichen Korns aber 1. Rthlr. geben und steuren sollen / alles nach Parchimer Maas / (wie denn auch ein jeder Edelmann und Land-Begüterter schuldig seyn soll / Ihm so fort auff seinem Gut einen Parchimisch 1. Scheffel / dafern er noch keinen hat / anzuschaffen) gerechnet.

3. Wann aber einer von Adel sein Gut andern verpensioniret / oder von einem andern eines in Pension hat / so wird Kopff- und Vieh-Schak gegeben / und in diesen Fällen nicht nach der Aus-Saat gesteuert: Jedoch der vom Adel / so im Gute zugleich auff einer Hoffstätte bleibet / dabey Vieh und Gesinde hat / oder auch bey dem Pensionario das Vieh behält / muß vom Viehe und Gesinde steuern / und ist der Verwalter schuldig / es seiner Specification zu inseriren. Wie denn auch diejenigen Edel-Leute und Land-Begüterte / welche eigene Schaaffe haben dabey ein Kost-Knecht gehalten wird / von dem fünfften Theil den Vieh-Schak / welches bißher nicht observiret / noch in den eingefandten Specificationen davon was befindlich / erlegen müssen / ob sie schon im übrigen nach der Aus-Saat steuern.

4. Geben die vom Adel / wie auch Adliche Wittwen / Erb- und andere Jungfrauen / so von Ihren Renten Leben und keine eigene Güter haben / von jedem 100. Rthlr. Zinse ein und einen halben Reichsthlr.

5. Die Clerisey, unter welche verstanden werden / Superintendenten / Hoff-Prediger / Präpositi, Seniores, Pastores, Archi-Diaconi, wie auch Organisten und Schul-Bediente / in den Städten und auff dem Lande / geben von Ihrer Besoldung und Einkommen von 100. Rthlr. Einen Rthlr. Die Küster aber in den Städten wenn sie Bürgerliche Nahrung treiben / 2. Rthlr. Die aber keine Bürgerliche Nahrung und Handwerk gebrauchen / 1. Rthlr. und die Küster auff dem Lande 16. S. auch vom Handwerk gleich andern Handwerkern.

6. Die



6. Die außer Diensten stehende im Lande sich aufhaltende Officirer/ vom Obristen biß zum Cornet und Fehrnich inclusive, so ihr häußlich Weien am gewissen Orth / auf eignen Feuer und Heerd haben / geben von 100. Rthl. Zinsen und Einkommen Ein und ein halben Rthl.

7. Die Doctores, Licentiati, Medici, Advocati & Procuratores geben von Ihren Zinsen / Einkommen und Verdienst / von 100. Rthl. Ein und Ein halben Rthl.

8. Aufwartende Schreiber / Diener / Knechte und Mägde / so bey Fürstl. Räten und Dero Bedienten dienen / geben von jeden Thaler ihres Lohns 4. s.

9. Zu fernerer und völliger Herbeybringung dieser Anlage nun verordnen und gebieten wir weiter hiemit / daß die im vorigen Edict vom 6. Sept. Anno 1688. gemachte vier Classes, respectu des Kopff Geldes und Viehe Schatzes / wie auch was wegen der Nahrung und Handlung gesetzet / observiret und herbey getragen werden solle / jedoch in der Masse / wie in beygefügten Schemate und Nachricht begriffen / darnach sich alle Contribuenten zu richten haben. Die Pensionarien aber / so 100. Rthl. Pension, oder noch darunter geben / werden hie mit in die dritte Classe versetzet: die aber über 100. Rthl. Pension geben / bleiben in der ersten Classe oder Ordnung. Es sollen aber dabey die Beampte und andere Adeltiche Pensionarien an Eydes / statt ihre Specificatones eigenhändig unterschreiben / und mit ihren Pittschafften bestärcken / daß sie die Kopff / Steuer Edict / mäßig nach Proportion ihrer Pension entrichten. Wer auch von andern inn / und außer Landes / oder andern Orten im Lande / Viehe zur Fütterung hat / muß solches mit specificiren / und davon den Viehe Schatz entrichten; Gleicher gestalt sollen die Beampte schuldig seyn / das Vieh bey unsern Höfen / gleich wie bey dem Adel geschehen muß und soll / insgesamt zu specificiren / wie dann auch die Prediger und Küster ihr Gesinde und Viehe / ohn einige fernere Wegerung / bey 20. Rthl. fiscalischer Straffe / so auff den Ungehorsams / Fall so fort per executionem einzutreiben / specificiren sollen: Von dem Gesinde wird gesteuert / das Vieh aber muß / als an sich Steuer frey / deshalben specificiret werden / damit so wohl bey der Visitation als sonst aller Unterschleiff dadurch verhütet werde.

10. Weiter soll in denen Städten von jedem Scheffel Malk Parchimer Maaß / so vom 20. Novembr. dieses Jahrs zur Mühlen gebracht wird / drey Schilling Accise gegeben / und von den verordneten Einnehmern ohne Unterschleiff und Connivirung eingehoben und geliefert werden. Weil auch einige vom Adel



vom Adel und Land, Begüterte des Brauen und Krug, Wesens sich zu der Städte merklichen Schaden wider Verbot anmassen / so ist billig, daß dieselbe auch die Maltz, Accise deshalben / welche bißhero vermög der eingesandten Specificationen nicht gesteuert worden / vermittlest einer richtigen Specification an Eydes-Statt erlegen / und soll derjenige / welcher nicht richtig angegeben, arbitrarie bestraffet werden.

11. Wann auch allem Ansehen nach der Modus nach der Einoder Aus-Saat vielem Unterschleiff unterworfen / und das Publicum dadurch leichtlich verkirret werden dürfte / wenn nicht alles völlig specificiret / oder der Grunde Herren eigenes / und der Unterthanen Viehe nicht richtig separiret werden selte; So verordnen Wir gnädigst und zugleich ernstlich, daß die von Adel und andere Guts-Herren Ihr gesamtes groß und kleines Vieh/Schaaß und Immen/ den Specificationen, ohne Befreyung des Geldes / mit inseriren und zu dem Ende solche Verzeichnissen eigenhändig / und nicht wie mehrmahlen geschehen durch Schreiber oder Einnehmer / oder sonst anderen allerhand unbekandten Händen / mit folgenden / und nicht andern Worten hinzu thun sollen:

**Daß in vorher geschriebener Specification ich meine Aus-Saat richtig verzeichnet / auch von meiner Bauren / Schäffers / und anderer Leute Viehe / das allergeringste Haupt nicht unter mein eigenes angesetzt oder vermischet habe / solches bekenne ich an Eydes-Statt / bey meinem Christlichen Gewissen und wahren Worten.**

Da aber der Herr selbst nicht auf den Gütern / oder außerhalb Landes sich auffhält / und die Schreiber oder Administratores derselben die Contribution einnehmen / und die Specificationes unterschreiben / soll ein jeder seine Specification folgender gestalt unterschreiben:

**Daß in vorgesetzter Specification ich meines Herrn Aus-Saat richtig verzeichnet / auch von der Bauren / Schäffers / und anderer Leute Viehe / das allergeringste Haupt nicht unter meines Herrn eigenes angesetzt oder vermischet habe / solches bekenne hiemit / so wahr mir GOTT helffe.**

12. Würde demnach Jemand so vermessen seyn / und von der Ein-Saat etwas verschweigen / soll derselbe von jedem Wispel harten und weichen Kornes / oder was darunter verheelet wird / 20. Rthlr. da aber ein mehrtes aufgelaßen / die doppelte Straffe mit 40. Rthlr. erlegen.

13. Würde



11. Werde auch der Guts-Herr einig fremdes Vieh unter den Seinigen in der Verzeichniß mit vermengen / soll er von einem jeden Haupte grosses Vieh 10. Rthl. und von kleinem 4. Rthl. Straffe erlegen / mit Vorbehalt noch schwerer Animadversion, nach Befindung und Beschaffenheit des Verbrechens. Es soll auch dem Eigenthümer / das solcher gestalt versteckte Vieh so fort abgenommen / und auff Unsere nächstgelegene Meyer-Höfe getrieben werden.

14. Nicht weniger sollen gleichfalls so wol Unsere Beampte / als die Städte ihre Specificationes, um Edict-mässig zu steuren / nichts zu unterschlagen / und sich aller Dispensation zu enthalten / schuldig seyn / an Eydes-statt in obgeschelten Formalibus unterschreiben / und da die Subscriptiones der Specificationen / oder auch die Specificationes an sich selbst / sie mögen eingebracht werden von wem sie wollen / nicht also / wie in Unserm Edict geschrieben und verfasst / eingerichtet worden / von Unserm Einnehmer bey dem ad interim in Neu-Brandenburg verordneten Kasten nicht angenommen werden: So aber hierunter einige Partheylichkeit und Unterschleiff befunden wird / sollen so wol die Einnehmer / als Bilegermeister und Rath / welche darin mit geheelet / wie auch die Contribuenten / nicht weniger derer Nachbarn / so den Unterschleiff mit befördert / ernstlich dafür angesehen / und nach Befindung gestraffet / auch insonderheit diejenigen / so sich von denen Steuern selbst eximiren / oder sich unterstützen anders zu steuern / als das Edict sie findet und darin verordnet / zu Erlegung des Tripli gehalten werden.

15. Als Wir auch einige Jahre hero bemercket / wie hin und wieder / viele auff ihre eigene Hand liegende Knechte und Mägde / dieser Unserer Verordnung zuwider / und andern Contribuenten zur mercklichen Beschwerde / ihre Steuer gebührend nicht entrichtet; So hat die Obrigkeit eines jeden Ortes mit allem Fleiße darauff zu sehen / das diese Unordnung weiter nicht geduldet / sondern gänzlich abgeschaffet werde / inmassen aller und jeder Obrigkeit in den Städten und auff dem Lande hiemit gnädigst und ernstlich befohlen wird / hierunter keine Unterschleiff zu verstatten / sondern von denen Leuten / welche auff ihre eigene Hand liegen / ohne Ansehen der Persohn / die völlige Steuer nach Maßgebung dieses Edicts abzufodern / bey Vermeidung 10. Rthl. Straffe / welche sie vor eine jede Persohn / womit sie conniviret zu haben von dem Executore angegeben wird / zu erlegen schuldig seyn soll.

16. Befehlen demnach Allen und Jedem / wie obstehet / hiemit gnädigst und ganz ernstlich das sie insgesamt / und jeder Contribuent besonders / Unserm zu solchem Kasten bestellten Einnehmer die obbeschriebener massen erforderte Specification,



cation, zusamt der gangen Contribution innerhalb Vier / oder zum lãngsten Sechs Wochen / in hie zu Land gangbarer grober Mũlk / à die publicationis baar erlegen / solches auch sub pœna paratissimæ executionis, welche ohne weitere Verwarnung so fort wider die Sãumige vorzunehmen / nicht anders halten sollen.

17. Es soll auch ein jeder Stand auf den andern Achtung haben / daß richtig gesteuert werde / und vermittelst seines Gewissen anmeldem / zu fordersamster Untersuchung / wo ein Unterschleiff von Ihm vermercket werde ; So soll auch mit keinem / so wol bey den Hoch-Zũhl. Aemtern / als Adeln u. d. Stãdte einige Dispensation vorgenommen werden / es sey dann / daß ein oder anderer ratione personæ warhafftig miserabilis befunden worden ; Und solls Jemand / er sey Beampter / oder wer er sonst seyn möchte / unrecht dispensiret und referiret zu haben / betroffen wũrde / soll selbiger so wol als auch der Contribuent, so das Seinige nicht richtig angegeben / ohn einziges Einwenden ad triplum de suo gehalten seyn / und dawider executivẽ verfahren werden.

Und damit 18. auch allen Querelen, so sonst wider den Executorem gesühret vorgekommen und abgeholfen werde ; Soll er das f. r. seine Pferde ihm vermachte Futter nicht weiter extendiren / als auff ein jedes Pferd / so wol ihm / als auch auff die demselben contra morosos zur Execution mitgegebene / einen Tag und Nacht ein Viertel Habern / oder ein halb Viertel Gersten nach Parthim: Maas / und nebst der Speise täglich an Gelde 8 Schill. und soll der Executor von den Dörtern / wo er nicht selbst gegenwãrtig ist / oder exequirt auff seine Person keine Execution-Gebũhr fodern / noch die Contribuenten duplici onere, fũr sich und seine Zugeordnete zugleich / auffer Special-Concession belegen. Auch soll die Execution-Gebũhr nicht eher / als vom dem Tage / da der Executor oder Zugeordnete bey den residirenden Contribuenten anlangen / und wũrtlich sich auffhalten wird / an gerechnet werden ; Und so ferne der Executor hiernach sich weiter im geringsten partheylich bezeigt / und einigen Unterschleiff erweistlich und vorsechlich heget und committiret / soll er als ein Wein-Eydiger gestraffet / und des Ampts ipso facto entsetzt werden.

Damit nun dieser Verordnung ohne einige Sãumnis und Behinderung gehorsamst und ohnfehlbarlich gelehret und nachgesehen werden möge ; So haben Wir dieselbe durch dis offene Edict zu Jedermãnnigliches Wissenschaft publiciren und verkũndigen lassen wollen. Wie Wir denn ohn dem / nach eingebrachter Contribution / ob / besonders



ders der Ein-Saat halber/einiger Unterschleiff committiret worden/  
eine gewisse Commission: wozu einige Unserer Bedienten/ wie auch  
von Ritter-und Landschafft einige von Uns bestellet werden sollen/ver-  
ordnen wollen/solches alles zu untersuchen/ da dann derjenige/ so  
schuldig befunden werden wird/ nicht allein das Triplum/ sondern  
auch über dis/die im §. 12. gesetzte/ und nach Befinden noch grössere  
Geld-Straffe zu erlegen schuldig seyn soll.

Wornach sich ein Jeder gehorsamst zu richten/und für Schaden  
und Ungelegenheit/ welche sonst auff den Fall der Säumnis und ge-  
brauchten Unterschleiffs nicht ausbleibet/sich vor zusehen wissen wird.  
Mit der ernstest Commination und Verwarnung/das/da ein oder an-  
derer wider diese Unsere gnädigste Verordnung und Special-Befehl  
etwas widriges unternehmen/ oder machiniren/auch sonst einigen  
anderwertigen Befehl und Verordnung hierinnen Gehör geben/oder  
Folge leisten sollte/ Wir wider den-oder dieselben/ Krafft tragender  
Landes-Fürstlichen Macht und Gewalt/ nach Einhalt der Lehn-und  
anderen Rechte unaufgesehet zu verfahren/und mit unausbleiblicher  
zulänglicher Straffe executive handeln wollen. Urkundlich  
unter Unserm Fürstlichen Insiegel. Geben auff Unserm Residentz-  
Hause Strelitz/den 20. Novembr. Anno 1710.





# SCHEMA,

Wie ein Jeder zu steuern hat/nach

dem Edict de dato Strelitz / den 20. Novemb. 1710.

Kopff • Geld.

## Nach der Ersten Classe.

Der Mann 20 Gulden 15 Schilling / die Frau 10 Gulden 7 Schilling/  
das Kind 6 Gulden 21 Schilling.

## Nach der Andern Classe.

Der Mann 11 Gulden 16 Schilling 6 Pfening / die Frau 5 Gulden  
20 Schilling das Kind 3 Gulden 21 Schill.

## Nach der Dritten Classe.

Der Mann 10 Gulden 7 Schilling / die Frau 5 Gulden 3 Schilling/  
das Kind 3 Gulden 6 Schilling.

Noch in selbiger Classe / vom Perlensücker ansehend.

Der Mann 7 Gulden / die Frau 3 Gulden 12 Schilling / das  
Kind 2 Gulden.

## Die Schäffer in den Städten und auff dem Lande.

Der Mann 5 Gulden 3 Schilling / die Frau 2 Gulden 13 Schil-  
ling / des Schäffers Söhne / so Knechte Diensten thun / wie auch die Knech-  
te / jeder 2 Gulden 13 Schilling.

Die Töchter / so Mägde Diensten thun / im gleichen die Schäffer Jungens/  
und der Schäffer Knechte Frauen / jede Person 1 Gulden 6 Schilling.

## Nach der Vierten Classe.

Der Mann 5 Gulden 15 Schilling / die Frau 2 Gulden 19 Schilling/  
das Kind 1 Gulden 21 Schilling.

Noch



**Noch in selbiger Classe / nach dem 2. und 3. §.**

Der Mann 4 Gulden 10 Schilling / die Frau 2 Gulden 5 Schilling / das Kind 1 Gulden 13 Schill.

Die Handwercks Gesellen / die Leinweber Knäbßen / in den Städten und auff dem Lande / jeder 1 fl 13 fl.

Die also genandte Holländer / wann sie 30 Ruhe und drilber in Pacht haben / so gibt der Mann 3 fl 18 fl / die Frau 1 fl 21 fl / das Kind 1 fl 6 fl. Die aber / so von 20 bis 30 Ruhe haben / geben den dritten Theil / und die so 20 haben / den halben Theil weniger.

**Die Einlieger auff dem Lande / so nicht Unterthan seyn.**

Der Mann / 4 fl 18 fl / die Frau 2 fl 9 fl / das Kind 1 fl 13 fl / vom Scheffel hart Korn 18 fl / vom Scheffel weich Korn 6 fl 3 fl.

Die in den Städten auff ihre Hand liegende Mann- und Weibß. Versohnen / Knechte oder Mägde / die Mannß. Versohn 7 fl 12 fl. die Frauens Versohn 5 fl 15 fl. Auff dem Lande aber / die Mannß. Versohn 6 Gulden / die Frauens. Versohn 4 Gulden.

**Die Einlieger / so um Geld dröschten / und zu anderer Arbeit sich nicht wollen gebrauchen lassen.**

Der Mann 12 fl 15 fl / die Frau 6 fl 7 fl / das Kind 4 Gulden / 5 Schilling.

**Die Dröschter.**

Der Mann 4 fl 18 fl / die Frau 2 fl 9 fl / das Kind 1 fl 13 fl. Die Dröschter / so gewisse Hoff- Scheuren auff dem Lande haben / und gewöhnliche Einlieger- Dienste thun / geben den Bauern gleich.

**Alle Bauers-Leute und Hirten ins gemein / unter Fürstlichen Kemp- tern / Adelschen Sizen / und sonsten Geist- und Weltli- chen / ohne Unterscheid.**

Der Mann 2 fl 8 fl / die Frau 1 fl 4 fl / das Kind 18 fl / der Knecht 1 fl 6 fl / die Mägd 13 fl / Handwerck- und Dienst- Jungen / auch Knechte Weiber 13 fl.

Von



## Von der Aufzucht.

Die Ritter, Sike / so nicht verpensioniret seyn / von jedem Wispel Par-  
chimer Maas hart Korn 4 fl. / vor jeden Wispel weiches Korn nach selb-  
ger Maas 2 Gulden.

## Vieh. Schatz.

Insgemein in den Städten und Dörffern / von den Eigenthümern /  
ungleichen von den Adelichen Höfen und Pertinentien /  
so verpensioniret seyn.

Für ein Pferd / so über Jährig / 1 Guld. Für ein Haupt-Rind, Viehe  
über Jährig 1 Guld. Für jedem Basel Schwein / so zu Basel bleibet / auch  
in die Mast getrieben worden / säugende Färsel aufgenommen / 4 fl. Für  
Ziegen und Böcke 12 fl. / vom Hock 6 fl. / für einen Stock Immen 12 fl.  
Für jedes Schaaff / Hamel oder Lamm / ohn Unterscheid / Gemenge / halb /  
oder Buten, Viehe / nach oder über Ordnung / 5 fl.

An den Orten / da in diesem Jahre sich Mast gefunden / wird für je-  
des Schwein gegeben 4 fl.

Dann geben die von Adel / so ihre Güter selbst administriren / eigene  
Schaaffe haben / und Kost, Knechte dabey halten / von dem fünfften Theil ihres  
eigenen Viehes / für jedes Schaaff 5 Schill. 6. R.

Die Schäffer geben den Vieh, Schatz andern im Lande gleich / wie auch  
dero Knechte / die Hirten in den Städten und auff dem Lande.

Noch giebet ein Schäffer / so die Schäfferey gepachtet / über voriges / von  
jedem 100 Schaaffe 1 Gulden 14 Schill.

Die Einlieger von ihrem Verdienst / Mannes und Weibes, Personen /  
jede 3 Gulden 6 Schill. 9 Pfenn.

## Vom Handel.

Als vom Seiden, Krahn / Gewand, Schnitt / Wolle / Gewürz /  
Honig / Wein / Hopffen / Leder und Felle / Glachs und Eisen, Handel / von je-  
dem Handel 22 Guld. 12 fl. Jedoch nach eines jeden Handels Gelegenheit und  
Verwandniß / also / daß / ob es nemlich ein voller oder halber Handel / oder  
noch weniger sey / nach der Obrigkeit Gewissen / und der Einnahmer Eydes,  
Pflicht /



Pflicht/ eine Moderation hiebey geschehe. Die Mülheren Nahrung treiben/ 13 Gulden 3 Schill. Worunter auch die Fürstlichen Bediente/ welche Mülzeren treiben/ mit begriffen.

## Von Handwercken.

Nach der Ersten/ Andern und Dritten Ordnung/ 6 Gulden 13 Schill. Nach der Vierdten Ordnung/ die Kister und Bauers-Leute auff dem Lande/ so Keilgeren und Handwercke dabey treiben / geben dafür 3 Gulden 6 Sch. Die Glase Meister von jeder Hütte 56 Gulden 6 Schill. und so weit sie Höckeren oder andere Nahrung dabey treiben/ davon geben sie a parte nach Proportion 15/ 18 bis 22 Gulden/ 12 Schill. bis zu anderer Verordnung.

Die Glas-Hütten Knechte 1 Gulden 21 Schilling.

## An ACCISEN.

Von einem jeden Scheffel Malz/ Parchimer Maaf/ 3 Schilling. Von einer Brandtweins Blase/ in den Städten und auff dem Lande/ eine Tonne haltende/ 16 Gulden 21 Schilling/ und nach Proportion der Blasen minn oder mehr. Von einer Grulz Overren 4 Guld. 16 Schill. Für eine Tonne ausländisch Bier 12 Schilling.











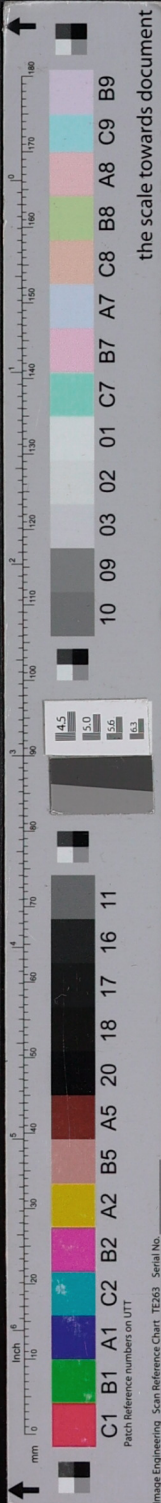












## Von der Auf: Saat.

/ so nicht verpensioniret seyn/ von jedem Wispel Par:  
en 4 fl/ vor jeden Wispel weiches Korn nach selbst

## Vieh. Schaß.

in Städten und Dörffern/ von den Eigenthümern/  
in den Adelichen Höfen und Pertinentien/  
so verpensioniret seyn.

über Jährig / 1 Guld. Für ein Haupt: Kind, Viehe  
Für jedem Basel Schwein/ so zu Basel bleibet/ auch  
vorden/ säugende Färfel aufgenommen / 4 fl. Für  
vom Hoiden 6 fl/ für einen Stock Immen 12 fl.  
amel oder Lamm/ ohn Unterscheid/ Gemenge/ halb/  
h oder über Ordnung / 5 fl.  
/ da in diesem Jahre sich Mast gefunden/ wird für je:  
fl.

von Adel/ so ihre Güter selbst administriren/ eigene  
ost, Knechte dabey halten/ von dem fünfften Theil ihres  
es Schaaff 5 Schill. 6. R.

in den Vieh. Schaß andern im Lande gleich/ wie auch  
in den Städten und auff dem Lande.

Schäffer/ so die Schäfferey gepachtet/ über voriges/ von  
ulden 14 Schill.

ihrem Verdienst / Mannes und Weibes, Personen/  
9 Pfenn.

## Vom Handel.

iden, Krahm/ Gewand, Schnitt/ Wolle/ Gewürzh/  
n/ Leder und Felle/ Glachs und Eisen, Handel/ von je:  
fl. Jedoch nach eines jeden Handels Gelegenheit und  
ak/ ob es nemlich ein voller oder halber Handel/ oder  
der Dbrigkeit Gewissen/ und der Einnnehmer Eydes,  
Pflicht